

AUSSTELLUNG

# DAVINCI

DER KÜNSTLER, DER INGENIEUR, DER GASTRONOM



LÜTTICH-GUILLEMINS

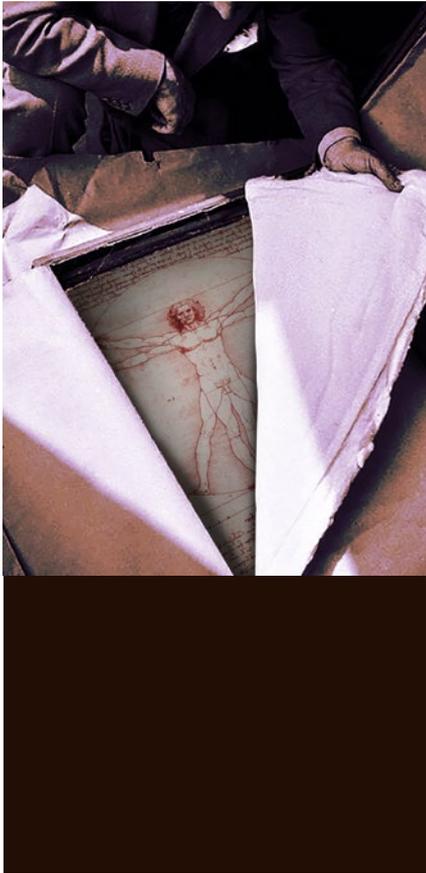
[www.EUROPAEXPO.be](http://www.EUROPAEXPO.be)

24.02 >

30.06.24

Pressemappe





# GENIE? HABEN SIE GENIE GESAGT?

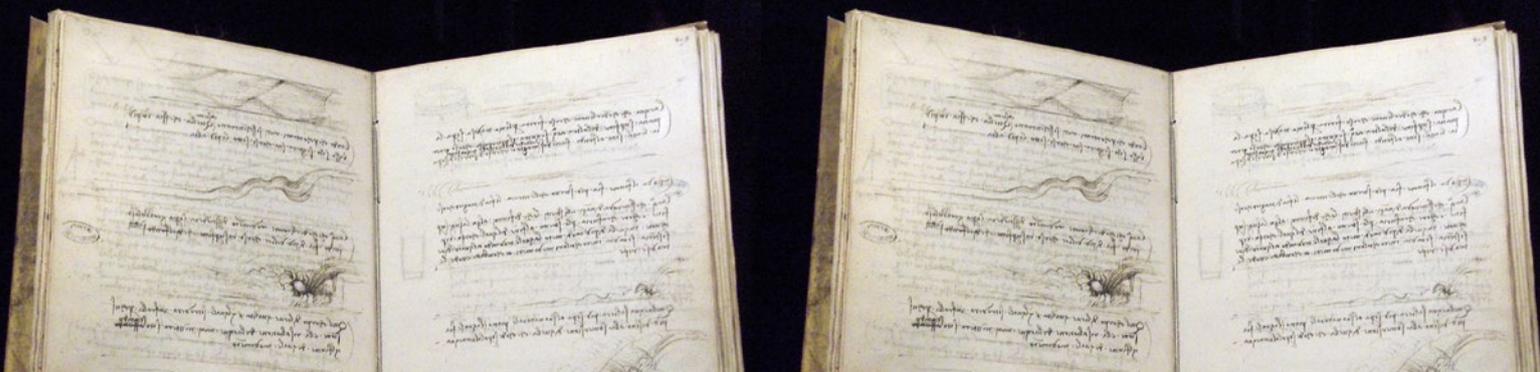
---

**Am 24. Februar 2024, fast 15 Jahre nach der Erfolgsausstellung in Koekelberg, eröffnet Europa Expo im Ausstellungsbereich des Bahnhofs Lüttich-Guillemins eine vollkommen neu entwickelte Schau, die Leonardo da Vinci gewidmet ist: „Leonardo da Vinci – Künstler, Ingenieur und Feinschmecker“ Sie geht auf einer Fläche von über 2000 m<sup>2</sup> der Frage nach, warum er auch heute noch als eines der größten Genies der Geschichte gilt, und konzentriert sich dabei auf drei Facetten des Erbes des Meisters, nämlich die Kunst, das Ingenieurwesen und – überraschend – die Kulinarik. Mit dieser vollständig von Europa Expo konzipierten und produzierten Exposition lädt uns der Lütticher Ausstellungsmacher zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein, um die Zeit bis zum Ende des Winters ein wenig zu verkürzen.**

---

Mehr als 500 Jahre liegen zwischen uns und Leonardo da Vinci. Der Mann, der schrieb „Ich habe die Absicht, einen bleibenden Eindruck im Gedächtnis der Sterblichen zu hinterlassen“, wurde nämlich 1452 in dem kleinen Dorf Vinci in der Toskana geboren. Sein ganzes Leben lang hat er Beobachtungen und Experimente gemacht, um die Welt um sich herum besser zu verstehen. Mit glühendem Eifer hat er sich in allen Disziplinen versucht, war Erfinder, Architekt, Theoretiker, Maler, Anatom bzw. Mathematiker und eines der größten Genies der Menschheitsgeschichte!

Am 2. Mai 1519 verstirbt Leonardo da Vinci im Alter von 67 Jahren in seinem Schloss Clos Lucé in Amboise. Drei Jahre zuvor folgt er der Einladung von König Franz I., sich in Frankreich niederzulassen. Der Herrscher betrachtet ihn als seinen geistigen Vater und überschüttet ihn mit Geld und Ehrungen. Am 23. April 1519 verfasst Leonardo in Vorahnung seines nahen Endes sein Testament und bestimmt seinen treuen Schüler Francesco Melzi zum Haupterben seines Lebenswerks. War Leonardo klar, dass er ein in der Geschichte der Menschheit beispielloses künstlerisches und wissenschaftliches Vermächtnis hinterlässt? Was bleibt also von ihm, 500 Jahre nach seinem Tod? Wie hat er es geschafft, die Welt so nachdrücklich zu beeindrucken? Wie ist es ihm gelungen, mit gerade mal um die 20 Gemälden die Kunstgeschichte zu revolutionieren? Die Ausstellung lädt Sie ein zu einer Reise in die Vergangenheit, um mehr über diesen Mann zu erfahren, der den geheimen Gesetzen der Natur auf der Spur war.



# EIN GENIE, DAS UNS NICHT LOSLÄSST

Der Mythos Leonardo da Vinci und der Erfolg der Werke, die er uns hinterlassen hat, bilden den Einstieg in die Ausstellung. Zuerst die legendäre Mona Lisa und dann Salvator Mundi, das teuerste Gemälde der Welt. Die Besucherinnen und Besucher erleben hautnah, wie im Jahr 2017 der Auktionator bei Christie's in New York den Zuschlag für das Gemälde bei 450 Millionen Dollar erteilt.

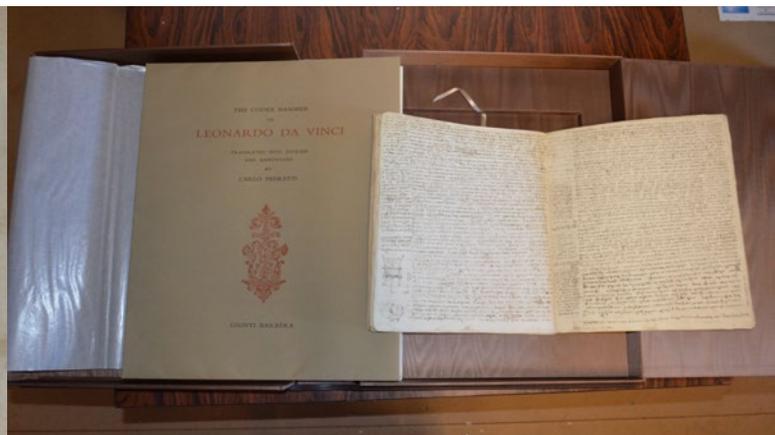
Wer kennt sie nicht, die berühmte Mona Lisa im Pariser Louvre. Von New York bis Tokio, von Moskau bis Bali, von Oslo bis Sidney, sie ist eine absolute Ikone der Kunstgeschichte, das meistbesuchte Kunstwerk der Welt und das meistkommentierte auch. Die unnahbare La Gioconda – unvergänglich und geheimnisvoll – mit ihrem Blick, der uns zu folgen scheint und nicht mehr loslässt!



*Salvator Mundi*

## ALLE KODIZES VON LEONARDO DA VINCI GEMEINSAM AUSGESTELLT

*Die Ausstellung zeigt die komplette Sammlung aller Kodizes von Leonardo da Vinci, die im Laufe des 20. Jahrhunderts in nur sehr wenigen Exemplaren aufgelegt wurden. Aus den heute noch erhaltenen 7000 Seiten des Meisters wurden die schönsten Zeichnungen ausgewählt. Hier finden sich unzählige Reflexionen und Skizzen zu so unterschiedlichen Bereichen wie Geologie, Optik, Anatomie, Mathematik, Mechanik, Physik oder auch Astronomie. In der Ausstellung sind insbesondere der Codex Arundel, der Codex Atlanticus und der Codex Leicester, dessen Besitzer niemand Geringerer als Bill Gates ist, zu bewundern.*

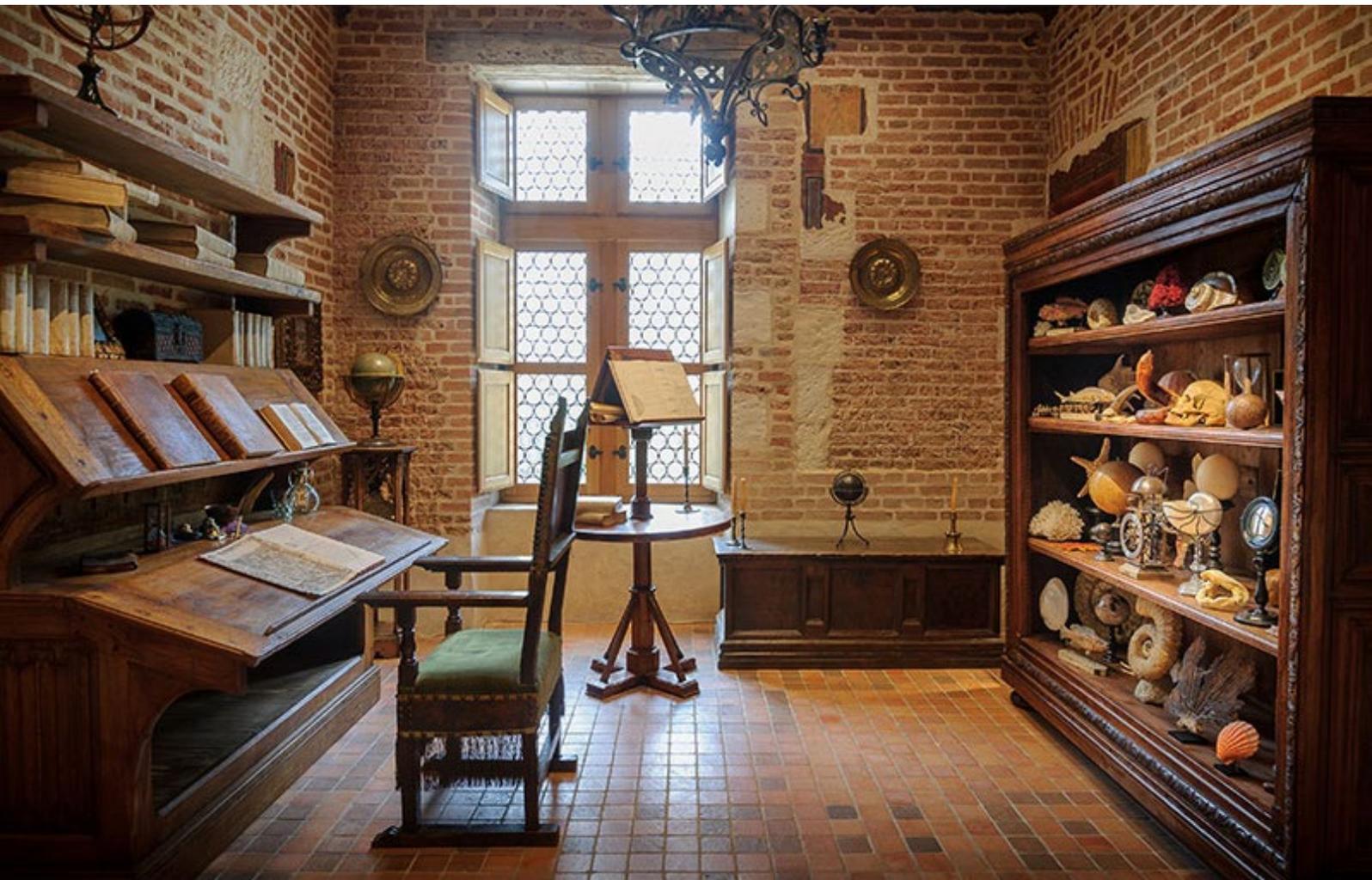


## DER MENSCH HINTER DEM

Anschließend erhalten die Besucherinnen und Besucher anhand von Begegnungen mit seinen außergewöhnlichen Mäzenen, für die er gearbeitet hat, und den Städten seines Wirkens Einblick in das Leben des Ausnahmekünstlers. Es war dem unehelichen Sohn von Ser Piero, einem reichen Notar in der Republik Florenz, keineswegs in die Wiege gelegt, ein Universalgenie zu werden. Die Affäre zwischen dem Notar aus dem Dorf Vinci und seiner Mutter Caterina, Tochter eines armen Bauern, war nur von kurzer Dauer. Als uneheliches Kind, so das damalige Namensrecht, wird seinem Taufnamen Leonardo der Name seines Geburtsortes angefügt: da Vinci. Auf dem Rundgang erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über die grafischen Kunstfertigkeiten des jungen Leonardo und seine Ankunft in Florenz in der Werkstatt von Andrea del Verrocchio.

Anhand zahlreicher Exponate und Zeichnungen begleiten die Besucherinnen und Besucher den Künstler auf seinen Stationen in Mailand, wo er im Dienst der Sforza steht, Venedig, wo er als Kartograph für die Borgia tätig ist, und schließlich Mantua. Leonardo kommt dann in den Vatikan, wo jedoch zwei andere Ausnahmekünstler auf ihrem Schaffenshöhepunkt sind: Michelangelo und Raphael. Leonardo erhält dort keine größeren Aufträge und nimmt schließlich die Einladung des französischen Königs Franz I. an.

Drei Jahre lang lebt er im Schloss Clos Lucé und wird zum Ersten Maler, Ersten Ingenieur und Ersten Architekten des Königs ernannt. Die schönste Schaffensphase verbringt er dann an der Seite seiner beiden treuesten Schüler: Francesco Melzi und Salai.



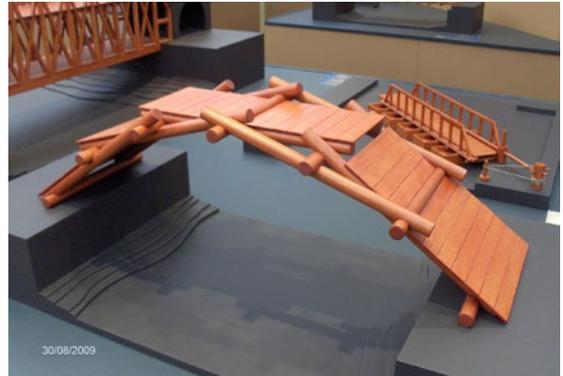
# LEONARDOS MASCHINEN

Nach der Vorstellung des Menschen Leonardo nimmt die Ausstellung eine weitere wesentliche Facette seiner Karriere in den Blick:

## **DEN INGENIEUR UND DEN ERFINDER!**

Eine lebensgroße Nachbildung des Panzers erwartet die Besucherinnen und Besucher. Auf den verschiedenen Wänden des Raums werden neu konzipierte 3D-Filme über Leonardos wichtigste Erfindungen gezeigt: den Hubschrauber, die Drehbrücken, die Schleusen, die Waffen und die Verteidigungsanlagen. Den größten Bekanntheitsgrad hat der geniale Tüftler wohl in der Luftfahrt erlangt, und zwar lange bevor das Konzept der Flugmaschine Realität wurde. Leonardo da Vinci hat uns rund 500 Skizzen hinterlassen, die Flugmaschinen und fliegende Vögel zum Gegenstand haben.

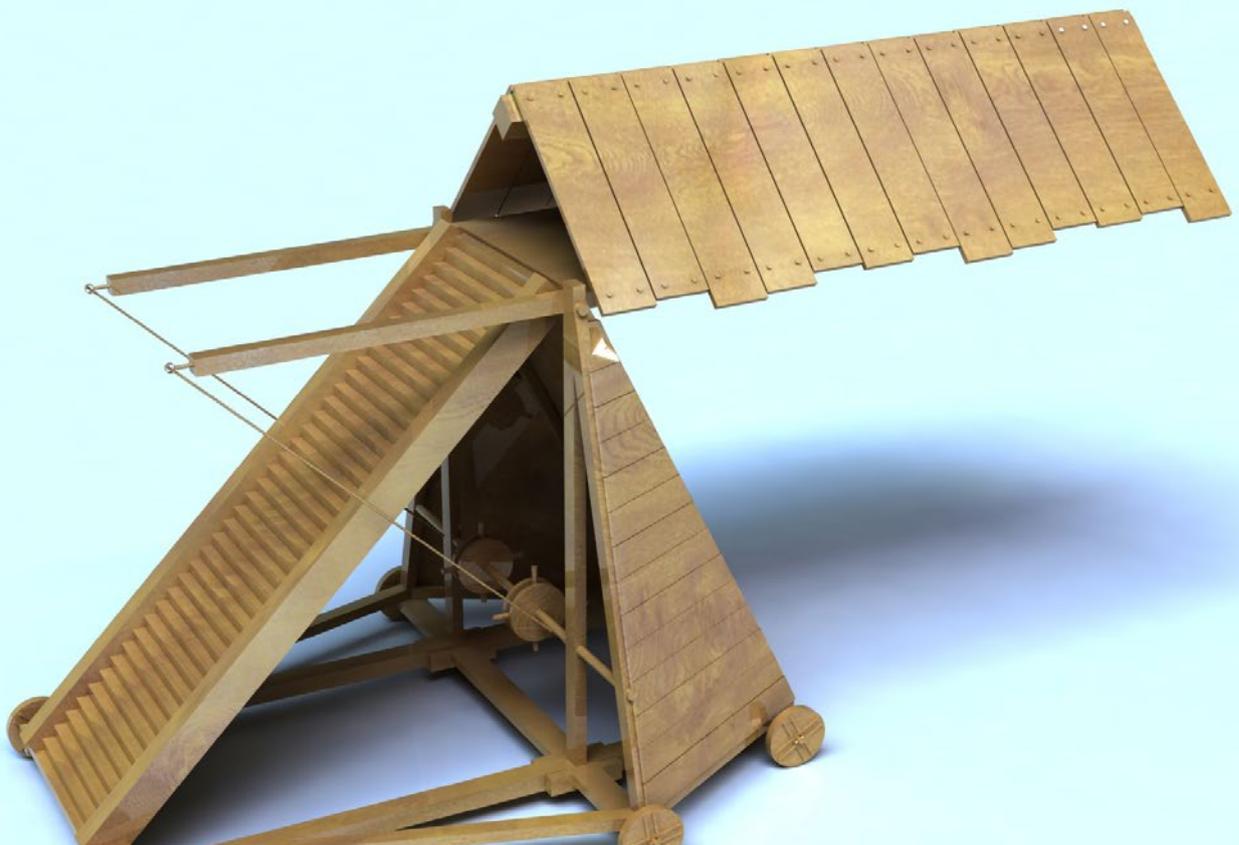
*Angriffsleiter*



*Kleine freitragende Brücke*



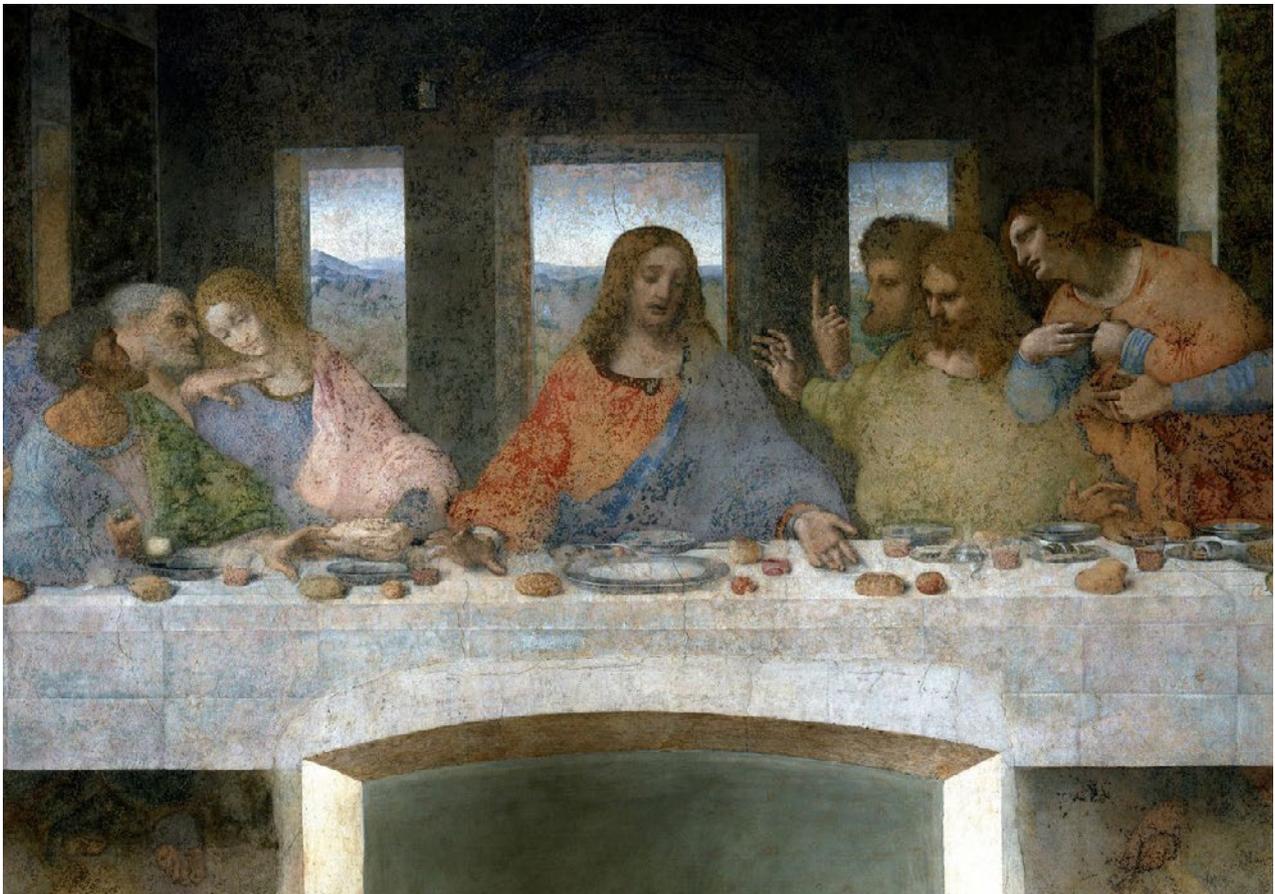
*Das Prinzip des Raddampfers*



## LEONARDO, DER FEINSCHMECKER!

Im letzten Teil der Ausstellung, der sich um das Thema der idealen Küche nach Leonardo da Vinci dreht, wird eine oft vernachlässigte Facette seines Schaffens beleuchtet, nämlich die Kulinarik und die Önologie. Leonardo gilt als der erste Agronom und Önologe der Geschichte. Zwischen zwei Kodizes stießen Experten auf Dutzende von Zeichnungen von Maschinen, die sich mit der Kulinarik und der Ausrichtung von Banketten befassen. Auch auf Leonardos Küchentisch sind einige Rezepte gekritzelt. Ein Rezept für Garnelen mit Burrata, Aprikosen und Minze und eines für Risotto, das damals im 16. Jahrhundert noch eine Rarität war, sowie die Anleitung für das Gericht Taubenbrust mit Brombeeren werden ihm zugeschrieben. Erhalten geblieben sind auch Einkaufslisten, die darauf schließen lassen, dass Leonardo kein reiner Vegetarier gewesen ist. Unter den Rezepten Leonardos findet sich auch „Acquarosa“, ein aphrodisierendes Getränk aus Rosenwasser, Zucker, Zitrone und Alkohol, das durch ein Tuch gefiltert wird.

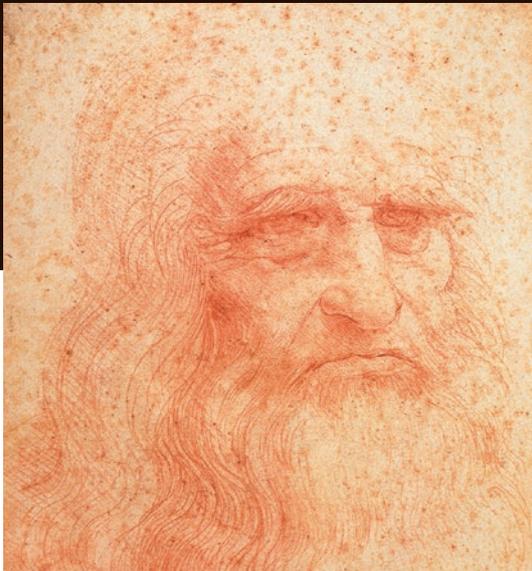
Der Besuch endet mit einer Rekonstruktion eines Bankettisches mittels 3D-Mapping, auf dem die Lieblingsgerichte Leonardos vorbeiziehen. Das Genie ist nämlich auch ein Meister der Tischkultur – und der guten Umgangsformen. Während seines Aufenthalts bei den Sforza verfasst er Regeln für das Benehmen bei Banketten. Darunter Klassiker wie „Die Füße nicht auf den Tisch legen“, „Den Kopf nicht auf den Teller legen“, „Den Tisch nicht mit dem Messer zerschneiden“ und „Die Vögel bei Tisch nicht frei fliegen lassen“.



*Das letzte Abendmahl, Detail*

# EINE HERAUSRAGENDE AUSSTELLUNG ÜBER EINE MYTHISCHE FIGUR DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

Das letzte Kapitel der Ausstellung befasst sich mit der Renaissance, in der der Mensch wieder in den Mittelpunkt einer Zivilisation rückte, die damals eine außergewöhnliche künstlerische, wissenschaftliche und politische Erneuerung erlebte. Leonardo verkörpert das Genie der Renaissance und hinterlässt ein Werk von unschätzbare Qualität. Schon früh kristallisierte sich der Mythos heraus, denn weniger als 50 Jahre nach seinem Tod wurde Leonardo da Vinci bereits mit folgenden Worten vorgestellt: „Reiche und manchmal übernatürliche Gaben sehen wir oft von der Natur mithilfe der himmlischen Einflüsse



Selbstporträt

über einzelne Menschen ausgebreitet. Bisweilen aber vereinigen sich wie ein ungeheures Geschenk in einer einzigen Persönlichkeit Schönheit, Liebendwürdigkeit und Kunstbegabung so herrlich, dass jede ihrer Handlungen glücklich erscheint, alle anderen Sterblichen hinter ihr zurückbleiben und sich deutlich offenbart: ihre Leistung ist von Gott gespendet, nicht aber durch menschliche Kunst erworben. Dies erkannte man bei Leonardo da Vinci. Sein Körper war mit nie genügend gepriesener Schönheit geschmückt, in allen seinen Handlungen zeigte er die größte Anmut, und er besaß so vollkommene Fähigkeiten, dass er auch das Schwierigste, was er unternahm, mit Leichtigkeit löste. Seltene Kraft verband sich in ihm mit Gewandtheit, sein Mut und seine Kühnheit waren erhaben und groß, und der Ruf seines Namens verbreitete sich so weit, dass er nicht nur von der Mitwelt, sondern noch viel mehr von der Nachwelt gepriesen wurde.“



Die Madonna des Garnwicklers

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

### ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

24. Februar 2024

### ONLINE-TICKETS UND INFORMATIONEN

[www.europaexpo.be](http://www.europaexpo.be)

+32 4 224 49 38

## EUROPA EXPO

Hinter Europa Expo verbirgt sich eine international anerkannte Expertise im Bereich PRODUKTION UND ORGANISATION VON GROSSARTIGEN AUSSTELLUNGEN.

**UNSER ZIEL?** Durch originelle Szenografien in menschlicher Größe das belgische und internationale Kulturerbe fördern.

**UNSERE STÄRKE?** Die Immersion. Wir legen großen Wert darauf, mythische, exklusive oder sogar noch nie zuvor gesehene Objekte aus aller Welt durch lebensechte Inszenierungen ins Rampenlicht zu rücken.

*IN EINER GESELLSCHAFT, IN DER DAS ERLEBNIS IMMER MEHR IM VORDERGRUND STEHT, BIETEN WIR UNSEREN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN EINEN INNOVATIVEN, UNVERGESSLICHEN BLICKWINKEL.*

### SEIT MEHR ALS 30 JAHREN IM DIENSTE DER KULTUR.

Mit HERGÉ 1991, TOUTANKHAMON, DIE ENTDECKUNG DES VERGESSENEN PHARAONS (2020) und zuletzt I LOVE JAPAN (2022) haben die Ausstellungen insgesamt über 3.500.000 Besucherinnen und Besucher aus Belgien und dem Ausland begeistert.

